

INHALT

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1 Aktuelles bei TUSCH | 3 Neues aus den TUSCH Theatern und Schulen |
| 2 Neues aus den TUSCH Partnerschaften | 4 Neues aus der Kulturellen Bildung |

AKTUELLES BEI TUSCH

TUSCH goes Theaterscoutings



©Arno Declair

TUSCH initiiert, betreut und fördert dreijährige Partnerschaften zwischen Berliner Schulen und Theatern. Fester Bestandteil der Schul- und

Theater-Kooperationen ist der Aufführungsbesuch im jeweiligen Partnertheater. Um den Blick über den Tellerrand des eigenen Partnertheaters in die Welt-Hauptstadt der freien Theater- und Tanzszene zu werfen, bietet TUSCH in Kooperation mit Theaterscoutings Berlin seinen Partnerschaften ein gemeinsames Format an: Es werden regelmäßig passende Vorstellungen in der freien Szene ausgewählt und zusammen mit einer exklusiven Stückeinführung oder einem Mini-Workshop für Schüler*innen der 10. bis 13. Klassen angeboten. Wir laden hiermit herzlich ein zu:

„Antigone“ des RambaZamba Theater in Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin am 14. Mai 2019 um 20 Uhr

und

„Amnesie Atlantis“ des Jungen Ensembles der Neuköllner Oper am 24. Mai 2019 um 11 Uhr

Anmeldung: info@tusch-berlin.de

Infos zum Stück und zum Nachgesprächsformat: www.tusch-berlin.de

Rückblick /// TUSCH Festival 2019

Vom 13. bis 15. März präsentierten Kinder und Jugendliche aus dreizehn TUSCH Partnerschaften von der Grundschule bis zur Berufsschule beim diesjährigen TUSCH Festival die kleinen und großen Fragen und Antworten über das Menschsein und die Gegenwart: Geschichten von Macht und Miteinander, von Ungerechtigkeit und Zukunftsvisionen, von Rebellion und Solidarität. Einen gelungenen Auftakt lieferte die Band der Arnold-Zweig-Grundschule, die das TUSCH Festival musikalisch eröffnete. Unter dem Motto „Warum halten eigentlich die meisten Menschen so gerne Reden?“ führten erstmals Schüler*innen der Peter-Ustinov-Schule durch den Eröffnungsabend. Sie begrüßten kurzweilig, moderierten mit viel Humor und präsentierten eigene künstlerische Einlagen.



Anschließend eröffnete das OSZ Bekleidung und Mode mit dem Deutschen Theater das Festival mit ihrem Stück „Alles Zucker!

Hänsel, Gretel und andere Geschwister“. Zehn Jugendliche einer Willkommensklasse spielten ihre eigene Version von „Hänsel und Gretel“, gingen der Frage nach „Was, wenn ein Weggang von zu Hause eine gute Alternative ist?“ und verbanden dabei das Märchen kreativ mit ihren eigenen Zukunftswünschen. Die

Stück war als Eröffnung und als letzte aufgeführte Produktion am 15. März sowohl fulminanter Anfang als auch bezauberndes Ende des TUSCH Festivals 2019.

In den zwei folgenden Festivaltagen führten rund 300 Schüler*innen ihre Theaterproduktionen in Form von Improvisationen, biografischen Erzählungen und ausdrucksstarken Performances auf und zeigten dem Publikum, welche Gedanken und Gefühle sie mit Themen wie Armut, Gleichberechtigung und Zukunft in Verbindung bringen. Wer Lust hatte, sich noch intensiver über die Festivalproduktionen auszutauschen, konnte an den Nachgesprächen teilnehmen, die nach jedem Programmblock stattfanden.

Rückblick Praxistag „Die verrückte Teegesellschaft - Inklusive Theaterarbeit anhand einer literarischen Vorlage“ /// Netzwerk Inklusive Theaterarbeit

Der Praxistag am 9. April begann mit der Fahrt nach Spandau auf das Gelände des Evangelischen Johannesstifts. Dort befinden sich neben Pflegeeinrichtungen auch die August-Hermann-Francke-Schule - ein sonderpädagogisches Förderzentrum - und die Evangelische Schule Spandau. Schüler*innen beider Schulen erarbeiten gemeinsam mit der Theaterpädagogin Susanne Briel, dem Tänzer Benjamin Block und den Pädagogen Werner Beusterien und Andreas Merkert eine Performance zum Thema „Die verrückte Teegesellschaft“, einer Szene aus „Alice im Wunderland“.

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer*innen, ging es direkt in ein Warm-Up, bei denen sich

Schüler*innen wie auch Workshopteilnehmer*innen kennenlernen konnten. Danach folgte ein Probenausschnitt aus der aktuellen Theaterproduktion „Die verrückte Teegesellschaft“. Zu sehen war eine lange, bunte Tafel, an der die Teegesellschaft in aufwendigen Kostümen ausgelassen feierte. Dabei flogen auch schon einmal ein Löffel oder Teller durch den Raum. Begleitet wurde die Szene von einer demonstrierenden Gruppe, auf deren Protestschildern zu Toleranz gegenüber dem „Anderssein“ aufgerufen wurde.

Nach der Probe begann der praktische Teil für die Praxistagteilnehmer*innen, bei dem Methoden zur inklusiven Theaterarbeit vorgestellt und interaktiv ausprobiert wurden wie bspw. Spiegel- und Berührungsübungen zum Vertrauensaufbau, die erlauben, sich haptisch näher zu kommen. Außerdem wurde mit Hilfe von Requisiten aus der Performance gearbeitet, Rhythmusübungen mit Löffeln ausprobiert oder der Esstisch musikalisch-theatral „aufgeräumt“.

Zwischen den verschiedenen Aufgaben gab es ausreichend Zeit, bei einem Stück Quiche den Effekt der Methoden zu reflektieren und zu vergleichen, ob und wie sie in der Probe umgesetzt worden sind. Mit einer konstruktiven Feedback-Runde schloss der Praxistag ab.

Am 10. Mai wird die Verrückte Teegesellschaft ihr künstlerisches Ergebnis aus Anlass des Aktionstages 5. Mai „#MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit Dir!“ in der Altstadt Spandau präsentieren. Die Passant*innen sind eingeladen, an der Tafel Platz zu nehmen und so Teil der Performance zu werden.

NEUES AUS DEN TUSCH PARTNERSCHAFTEN

Lina-Morgenstern-Schule /// Schaubühne

Jedem Anfang...

Im diesem Schuljahr starteten unsere geplanten Projekte – teils als erstes Kennenlernen zwischen Theaterpädagog*innen und Lehrkräften, teils als berufsorientierendes Kennenlernen der Berufe der einzelnen Gewerke des Theaters. Während der Wandertage besuchten die 7. und 8. Klassen unserer Schule die Schaubühne, erhielten eine orientierende Führung durch das Haus und durften Interviews mit den Mitarbeiter*innen der Gewerke führen, die

sie am meisten interessierten. Die Rückmeldungen der Schüler*innen zu diesem einzigartigen Blick hinter die Kulissen waren durchweg positiv und die danach erstellten Plakate zu einzelnen Berufen wurden in der Mensa ausgestellt.

Weiterhin hat die Projektgruppe „Kunst trifft ...“ zusammen mit der Klasse 8.4 und der Theaterpädagogin Adrienn Bazsó von Oktober bis April ein Theaterstück erarbeitet und auch aufgeführt. Hierzu wurden in den Fächern Mathematik, Gesellschaftswissen-

schaften, Deutsch und Ethik zum Thema „Armut und Reichtum“ und zum Thema „Wahrscheinlichkeiten“ recherchiert und Material erarbeitet, das in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Adrienn theatral bearbeitet wurde. Die abschließende Aufführung beinhaltete ein „Spiel des Lebens“ sowie Interviewausschnitte und einen Rap über Armut.

Auch die Klasse 8.1 setzt sich mit dem gleichen Thema auf Ebene der Lebenswelt der Schüler*innen auseinander. „Emma (Name von der Redaktion geändert) ist reich und hat viele Fake Freunde. Sie ist nicht sehr glücklich, weil ihre Eltern keine Zeit für sie haben.“ Solche und ähnliche Aussagen werden von den Schüler*innen kritisch hinterfragt und mit Armut und Reichtum in ihrem Umfeld in Relation gesetzt. Die Klasse gestaltet Plakate, schreibt Dialoge und verarbeitet sie mit der Theaterpädagogin Salome Dastmalchi zu einem Stück, das ein Eintauchen in die Erfahrungswelt der Schüler*innen ermöglichen soll.

In einem weiteren Projekt aus dem Wahlpflichtkurs „Forschendes Lernen“ erarbeiten die Schüler*innen ihren eigenen Science Slam. Hierzu haben sie sich jeweils ein eigenes Thema gesucht, das sie in den vergangenen Wochen inhaltlich durchdrungen haben. Mit der Unterstützung von Fabian Schrader soll in der nächsten Phase der Inhalt in die richtige Form gebracht werden und die Präsentationen mit Witz und Rhetorik auf ‚Slam‘ eingestellt werden.

Peter-Frankenfeld-Schule /// Friedrichstadt-Palast
Was für eine Aufregung, was für eine Freude und welch ein Stolz! Nach der erfolgreichen Aufführung von „Elmar um die ganze Welt“ beim TUSCH Festival sind unsere Schüler*innen beglückt und erschöpft zu Hause in Lankwitz angekommen. Nach der Osterpause aber geht es gleich wieder weiter, denn das Stück wird nochmals und in ganzer Länge aufgeführt. Kommt doch auch!

Der Flieger zur Tanz- und Sprechtheater-Weltreise hebt noch zwei Mal in diesem Schuljahr ab, eine gute Gelegenheit, um die Peter-Frankenfeld-Schule einmal von innen zu sehen. Am 20. und 21. Mai, jeweils um 10:30 Uhr, ist Boarding-Time in der Wedellstraße 26 in Lankwitz. Sie wollen mit ihrer Förderschulklasse, ihrer Grundschulklasse 1-4 unser Theaterstück besuchen? Einfach telefonisch anmelden unter 030-77 20 65 60 (Sekretariat Peter-Frankenfeld-Schule).

Die nächste und vorerst letzte Produktion dieser TUSCH Kooperation ist ebenfalls schon in der Planungsphase; die theaterbegeisterten Schüler*innen der Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ treffen auf die bühnenverrückten Kids des jungen Ensembles am Friedrichstadt-Palast, die gerade im Kino-Dokumentarfilm „Lampenfieber“ von Alice Agneskirchner porträtiert wurden. Mit Aufführungen zum Kindertag im Jahr 2020, im Jahr des 100-jährigen Bestehens des Friedrichstadt-Palasts, als Fest der Kulturellen Bildung im Allgemeinen und des grenzenüberschreitenden Formats TUSCH im Besonderen sind da gleich mehrere Fliegen, die man mit einer Klappe schlagen kann. Auf geht's!

Melanchthon-Gymnasium /// Theater an der Parkaue
Smart Kids on the Block - Performance | Audiowalk | Deep Talk

Was macht die Stadt der Zukunft zur einer klügeren Stadt?

Smart Kids – ein Think Tank aus künstlichen Intelligenzen, der von den Schüler*innen des Melanchthon-Gymnasiums mit ebendieser Fragestellung beauftragt wurde – hat umfangreiche Befragungen und Datenerhebungen entwickelt, um über die spezifischen Bedürfnissen der Menschen zu lernen. Es geht um die menschliche Sehnsucht nach einer gerechteren Gesellschaft, die Fähigkeit zu Freundschaft und die Verletzlichkeit menschlichen Lebens.

Die Datenerhebungen wurde von der jüngsten Generation selbstlernender KI Roboter durchgeführt. Mit Hilfe von Proband*innen des Melanchthon-Gymnasiums und des Publikums des diesjährigen TUSCH Festivals wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Daten generiert.



Smart Kids wurde inzwischen mit einem erweiterten Algorithmus ausgestattet und ist bereit, erste Resultate zu präsentieren. In dem Hologramm eines sommerlichen Stadtparks, das im Rahmen des Festivals »Parkaue City. Die klügere Stadt« erscheint, werden die Besucher*innen auf die klügere Stadt der Zukunft vorbereitet. Begleitet und angeleitet von den

künstlichen Intelligenzen des Melanchthon-Gymnasiums werden smarte Freundschaften geschlossen, neue Sozialkompetenzen erprobt und der Horizont menschlicher Existenz berührt.



Je mehr Menschen sich an dieser interaktiven Performance mit ihrem Wissen beteiligen, um so genauer kann die fort-

laufende Berechnung der klügeren Stadt und einer besseren Zukunft erfolgen. Schon bald werden wir künstlichen Intelligenzen keine Zusammenarbeit mit Menschen mehr benötigen, um die Entwicklung zu steuern, doch noch bitten wir um eure Mithilfe und euer ganzes Vertrauen.

KI Roboter im Nachgespräch bei dem TUSCH Festival: *„Am meisten habe ich mich heute auf die Antworten des Publikums gefreut. Darauf zu erfahren, was die Menschen denken. Es waren auch wieder neue Gedanken dabei.“* und *„Wir sind so programmiert, dass wir unserem Gegenüber die ganze Zeit in die Augen sehen. Dadurch können wir uns auch bei Nebengeräuschen besonders gut auf das Gespräch konzentrieren und ihm immer leicht folgen.“*

Wann: 27. und 28. Mai, jeweils um 18 Uhr

Wo: Theater an der Parkaue im Rahmen von »Parkaue City. Die klügere Stadt« vom 20. – 29. Mai 2019.

Karten: <https://www.parkaue.de/programm/a-z/parkaue-city-die-kluegere-stadt/>

Käthe-Kollwitz-Gymnasium /// Sophiensæle *RUHE BITTE!*

Bereits im dritten Jahr arbeiten die Sophiensæle im Rahmen von TUSCH mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium zusammen. Die Performance-Künstlerin Angela Löer von Turbo Pascal und die Lehrerin Laura Barzel untersuchen in *RUHE BITTE!* gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrer*innen des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums die Kommunikation im Schulalltag: Ihre Poesie, ihre Komik, ihre Monotonie. Welche Verhaltensmuster und Redewendungen sind prägend? Welche Sätze, Floskeln und Ausreden können sie nicht mehr hören? Auf der Bühne suchen sie nach Möglichkeiten des Rollentauschs und nach einer Begegnung auf Augenhöhe.

VON UND MIT Schüler*innen und Lehrer*innen des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums. LEITUNG Angela Löer, Laura Barzel

PREMIERE ist am 14. Juni, 19.00 Uhr, die Karten kosten 5 €.

Infos und Karten: www.sophiensaele.de

Carl-Kraemer-Grundschule /// GRIPS Theater

Nach einem erfolgreichen ersten TUSCH Halbjahr, in dem wir mit theaterpädagogischen Workshops alle Klassen der Schule besuchten, tauchen wir nun im zweiten Halbjahr tiefer in die vorhandenen Angebote der Schule ein und ergänzen diese mit Theater.

Hierbei besuchen wir die Kiez Klima AG, begleiten sie durch den Stadtteil, um den Müll auf unseren Straßen in Kunst zu verwandeln. Zudem wird die Theater AG unterstützt und eine weitere Klasse hat einige vertiefende Theaterprojekttage. Ebenso entwickeln wir für die Veranstaltung „Kinder ertern die Bühne!“, am 13. Juni im GRIPS Theater, eine Szene zum Thema Kinderrechte und zwar zu Artikel 19, dem Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung. Hierfür wurde das gesamte Schüler*innenparlament von 50 Kindern zusammengetrommelt. Die Kinder der 1. bis 6. Klasse werden gemeinsam die Bühne erobern und ihre Forderungen mit 150 weiteren Kindern bekannt geben. Somit werden die Kinder im 2. Halbjahr in der Schule, auf der Straße und im GRIPS theatral eingreifen.

Dunant-Grundschule /// Staatsballett Berlin - Tanz ist klasse!

So war das TUSCH Festival...

9 Uhr am Morgen des 15. März. Die Garderobe im Podewil wimmelt von aufgeregten Stimmen der Klasse 3c der Dunant-Grundschule. Alle schlüpfen in ihre Kostüme, die Haare werden gerichtet und der Frühstückshunger durch einen letzten Biss in die Stulle gestillt. Schon geht es für einen abschließenden Durchlauf auf die Bühne. Doch wo ist Emilia? Mit vereinten Kräften müssen kurzfristige Änderungen vorgenommen werden, um die fehlende Position zu kompensieren. Doch auch dies scheint trotz der Aufregung kein Hindernis darzustellen. Noch zehn Minuten! Man kann die Stimmen vor dem Einlass schon hören, doch die Konzentration hält für die letzten Absprachen an. Das große Finale muss noch einmal getanzt werden und dann heißt es schnell hinter die Bühne.



Das Publikum strömt in den Saal und sucht sich seine Plätze, während hinter den Vorhängen die Spannung steigt. Manche

Kinder lassen es sich kaum anmerken, doch laut späterer Berichte brodelt in allen das Lampenfieber. Das Licht geht aus, die Gespräche verebben. Ganz leise nehmen die Kinder ihre Positionen auf der dunklen Bühne ein. Musik ab!

Strahlende Gesichter beobachten das Geschehen auf der Bühne. Dort sind die Kinder in vielen tänzerischen Rollen zu sehen – als wilde Kinder in der Disco, rasante Autos auf der Straße, grimmige Toiletten der Schulklos. Zum Höhepunkt des Ganzen werfen die Kinder Toilettenpapier in den Zuschauerraum – was für ein Gelächter als sich daraus eine Toilettenpapierschlacht entwickelt! Doch die Szenen sollen alle eine Thematik verdeutlichen: wo liegen Grenzen im alltäglichen Leben? Im Kontrast zu Rängeleien beim Tanzen, Autounfällen und schmutzig hinterlassenen Toiletten zeigt die Klasse, wie es richtig geht. Ampelmännchen zeigen das Überqueren der Straße an, die Kinder machen Ordnung in den Bädern und helfen im Haushalt mit. So kann ein friedliches Zusammenleben mit den Mitmenschen gesichert werden.



Nach geschlagenen zwanzig Minuten auf der Bühne ertet die Klasse nun ihren wohlverdienten Applaus. Den Eltern ist der

Stolz vom Gesicht abzulesen und Geschwisterkinder jubeln ihren Brüdern und Schwestern zu. Auch die Folgeklasse beschenkt die kleinen Tänzer*innen mit kameradschaftlichem Applaus. Denn nun sind sie an der Reihe.

Während bei den Kindern die Erleichterung eintritt, steigt auf der anderen Seite das Spannungslevel erneut in die Höhe. Die Schüler*innen der Arnold-Zweig-Grundschule machen sich als zweite bereit, um auch ihre Produktion dem Publikum zu präsen-

tieren. Die Klasse 3c hingegen macht es sich auf den Besucherplätzen gemütlich. Erneut verdunkelt sich der Raum, erneut sind hundert Augen gespannt nach vorn gerichtet. Und das Spektakel beginnt.

Nachdem der tobende Schlussapplaus erlischt, begeben sich beide Klassen zum Auswertungsgespräch in das Erdgeschoss fern vom TUSCH Trubel. Dort haben sie die Möglichkeit, sich gegenseitig Fragen zu den Stücken zu stellen und Kommentare abzugeben. Alle sind erstaunt, was die Kinder an Themen erkannt haben. Mit Aufmerksamkeit haben sie die andere Gruppe betrachtet und bemerken nun mit voller Hingabe, wie gelungen die beiden Produktionen doch waren. Interessierte Fragen zeigen die Begeisterung und Neugierde am anderen Werk und führen zu einem rundum gelungenen Abschluss gefüllt von Komplimenten, Respekt und Dankbarkeit.

Gustav-Freytag-Schule /// Staatsoper Unter den Linden

#Grenzübergang

Die Klasse 9d der Gustav-Freytag-Schule wird zum Abschluss des dritten und letzten TUSCH Jahres an zwei Abenden (14. und 15. Juni) noch einmal das Stück #Grenzübergang präsentieren.

Grenzen sind hier gleich vielfach Thema: Grenzübergänge, Grenzerfahrungen, aber auch die Überschreitung von künstlerischen Grenzen spielen eine Rolle – wie etwa die zwischen Schauspiel, Musik und Bewegung und auch die zwischen Pop, Rock und Klassik. Die 9d stellt zentrale Stationen ihres Lebensalltags auf der Bühne dar, an denen persönliche Grenzen ebenso wie gesellschaftliche thematisiert werden.

Am 15. Juni verbinden wir die Aufführung mit einem kleinen Abschlussfest. Neben dem Stück wird eine Raumklang-Soundinstallation zu erleben sein, welche die Soundkünstlerin Kat Austen und der Biologe Frithjof Glowinski mit Schüler*innen erarbeitet haben. Außerdem spielt die Schulband und es gibt anhand einer Filmdokumentation einen Rückblick auf drei tolle Jahre Kooperation zwischen TUSCH, der Gustav-Freytag-Schule und der Staatsoper Unter den Linden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wann: 14. und 15. Juni, jeweils um 19 Uhr.

Wo: Alter Orchesterprobensaal der Staatsoper Unter den Linden

NEUES AUS DEN TUSCH THEATERN UND SCHULEN

GRIPS Theater /// Blick's mal! beim Augenblick mal! Festival

Interaktives Nachbereitungsformat, das den Austausch zwischen unterschiedlichen Expert*innen-Gruppen ermöglicht. Drei Perspektiven auf die Festival-Inszenierungen spielen dabei eine Rolle: die der Theatermacher*innen, die der Pädagog*innen und jene der Zuschauer*innenzielgruppe, vertreten durch Kinder aus dem KinderTheaterRat des GRIPS Theaters.

Wann: 11. und 12. Mai, jeweils um 12:15 Uhr

Wo: GRIPS Podewil

Infos und kostenlose Anmeldung: www.grips-theater.de/theaterpaedagogik/junge-akteur-innen/blick-s-mal/

GRIPS Theater /// Recherchiert zu »Die Lücke im Bauzaun«:

„Wem gehört die Stadt?“ Anlässlich der Premiere »Die Lücke im Bauzaun« fragen wir beim KinderTheaterRat des GRIPS Theaters und anderen Expert*innen nach: Wir diskutieren gemeinsam mit dem Produktionsteam von »Die Lücke im Bauzaun« und allen interessierten Erwachsenen, Multiplikator*innen und Pädagog*innen über Fragen wie diese: Wem gehört die Stadt? Wem sollte sie gehören? Wie kinderfreundlich ist Berlin? Wo haben Kinder ein Mitspracherecht in der Stadtgestaltung? Wie beeinflussen Schule, Gentrifizierung und Leistungsdruck das Kinderrecht auf Freizeit und Erholung?

Wann: 21. Mai, 17 Uhr

Wo: GRIPS Hansaplatz

GRIPS beim Karneval der Kulturen

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums nimmt das GRIPSTheater in diesem Jahr mit einem eigenen Wagen am Karneval der Kulturen teil. Unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt für alle – 50 Jahre GRIPS Theater“ ziehen wir am Sonntag, 9. Juni, mit 70 anderen Gruppen durch Berlin und feiern eine interkulturelle und offene Gesellschaft. Wir laden alle Menschen ab 14 Jahren herzlich ein, mitzumachen!

Wann: 9. Juni

Kostenlose Anmeldung zur Teilnahme: david.vogel@grips-theater.de

Infos: www.grips-theater.de/theaterpaedagogik/junge-akteur-innen/freiraum/

GRIPS Theater /// RECHT(E) HABEN - Symposium und Festival zu Kinderrechten im Theater für junges Publikum

50 Jahre GRIPS Theater – das heißt, 50 Jahre Kampf für Kinderrechte! Mit internationalen Gastspielen und lebhaftem Fachdiskurs feiert das GRIPS Theater sein 50. Jubiläum. Im Rahmen eines internationalen Symposiums werden wir gemeinsam in Vorträgen und Podiumsdiskussionen, aber auch in praktischen Workshops sowie Aufführungsbesuchen mit anschließenden Publikumsgesprächen der Frage nachgehen, wie die bestehenden Kinderrechte mit den Mitteln des Theaters gestärkt und umgesetzt werden können. Einen ganzen Tag lang werden zudem unsere beiden Spielstätten von Kindern und Jugendlichen erobert, die ihre eigenen Perspektiven auf unsere Bühnen bringen!

Wann: 11. bis 14. Juni

Anmeldung bis zum 27. Mai: grips50@grips-theater.de. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt und wird bereits bei Eingang in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Sophiensæle /// SPEAKING VOLUMES - Tanzaufführung und TANZSCOUT-Einführung

In ihrer poetisch-sinnlichen Tanzperformance Speaking Volumes erzählt Mirjam Sögner von Landschaften, die sich verändern, und von der Rolle des Menschen in diesem geologischen Gefüge. Unter der Leitung von Angela Deutsch stimmen wir uns in der TANZSCOUT-Einführung in spielerisch-praktischen Auseinandersetzungen mit den Themen und Arbeitsweisen der Künstlerin auf das Bühnenstück ein.

Wann: 13. bis 16. Juni, jeweils 20 Uhr Vorstellung | 15. Juni, 18:30 Uhr TANZSCOUT-Einführung

Kosten: Vorstellungsbesuch 15/10 € | Tanzscout 5 €

Infos und Karten: www.sophiensaele.com/produktionen.php?IDstueck=1883&hl=de

NEUES AUS DER KULTURELLEN BILDUNG

Die verrückte Teegesellschaft. Eine Performance nach Motiven aus „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll

Mehr als sechzig Schüler*innen der August-Hermann-Francke-Schule und der Evangelischen Schule Spandau haben seit Herbst 2018 in vielen Einzelproben und zwei Projektwochen die Welt von „Alice im Wunderland“ erkundet und sich mit scheinbarer Normalität und Verrücktheit, gesellschaftlichen Normen und Formen im Umgang miteinander spielerisch und mit Theatermethoden beschäftigt.

#MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit Dir!

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam machen und sich dafür einsetzen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können: Das ist das Ziel des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Seit 24 Jahren veranstalten Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe rund um den 5. Mai überall in Deutschland Podiumsdiskussionen, Informationsgespräche, Demonstrationen und andere Aktionen. Dabei geht es darum, die Kluft zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch der Gleichberechtigung für alle Menschen und der Lebenswirklichkeit Stück für Stück zu überwinden. „Die verrückte Teegesellschaft“ wird im Rahmen des Aktionstags am 10. Mai aufgeführt.

Wann: 10. Mai, 11 Uhr in der Altstadt Spandau, vor der Nikolaikirche, Carl-Schurz-Straße, 13597 Berlin | 24. Mai, 10 Uhr im Evangelischen Johannesstift, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

frankenstein#createyourown /// Jugendclub des RambaZamba

„frankenstein#createyourown“ beschäftigt sich mit der Frage, was den Menschen zum Menschen macht. Vor 200 Jahren erschien Mary Shelleys Buch „Frankenstein“, das als Basis für die Stückentwicklung des inklusiven RambaZamba Jugendclubs diente. Shelley erzählt darin vom Verhältnis des Forschers Viktor Frankenstein zu seiner erschaffenen Kreatur. Die Geschichte handelt von der Suche nach Identität, Anerkennung und Liebe.

Wenn man heutzutage das Andere/ einen Menschen/ eine Kreatur erschaffen würde, wie sähe die-

se Kreatur aus und hätte sie dieselben Sehnsüchte? Was für Eigenschaften hätte sie? Wie würde man mit ihr umgehen und was wären wichtige Dinge, die man ihr beibringen müsste, damit sie ihr Leben gestalten kann? Muss diese Kreatur, dieser neue Mensch des 21. Jahrhunderts perfekt oder sogar „normal“ sein? Oder sind es vielleicht die kleinen Risse, die das Licht durchlassen, die das Leben und seine Kreaturen interessant machen? Von und mit: RambaZamba Jugendclub

Wann: 18. Mai, 19:30 Uhr (Premiere) | 19. und 20. Mai
Wo: RambaZamba Theater (Kulturbrauerei)
Karten: 030 440 490 44 oder info@rambazamba-theater.de

Neuköllner Theatertreffen der Grundschulen

Das 24. Neuköllner Theatertreffen der Grundschulen (NTT) findet vom 06. Mai bis zum 07. Juni 2019 statt. Das NTT hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Institution entwickelt, die aus dem Berliner Schulleben und der Kulturlandschaft des Bezirks Neukölln nicht mehr wegzudenken ist. Es ist inzwischen zum größten bezirklichen Theatertreffen der Grundschulen in Berlin geworden, an dem auch Schulen aus anderen Bezirken teilnehmen können.

Eröffnet wird das große traditionsreiche Festival am 06. Mai um 18 Uhr mit einer Festveranstaltung im Heimathafen Neukölln, bei der Kostproben einiger Inszenierungen zu sehen sein werden. Danach finden bis zum 07. Juni öffentliche Theateraufführungen an drei Spielorten in Neukölln statt: im Gemeinschaftshaus Neukölln, im Heimathafen Neukölln und auf den Bühnen der Rosa-Parks-Schule, der Lisa-Tetzner-Schule und der Peter-Petersen-Schule.

Infos zum Neuköllner Theatertreffen und zum Programm: www.ntt-g.com.

Neuköllner Oper /// 9 TAGE WACH - SCHULE, LEBEN, DROGEN - Ein Musiktheater und ein Treffen für Schulklassen dazu, wer, warum und wie Drogen nimmt

Gibt es wen, der*die keine Drogen nimmt, welcher Art auch immer? Welche Beziehung haben wir zu Drogen, und was geht ab im Umfeld Schule und Theater? Die NEUKÖLLNER OPER lädt zu einem besonderen Zusammenkommen: zum Besuch des Musikthe-

aters 9 TAGE WACH, in dem der GZSZ- Schauspieler Eric Stehfest von seiner Crystal Meth-Karriere berichtet und zum Gespräch mit dem Theaterleiter Bernhard Glocksin und dem Komponisten Claas Krause von der Band VKKO (www.kammerorchester.eu) in dem es um Musik, Theater, Party und Drogen geht.



©9 Tage wach - Vincent Stefan

9 TAGE WACH ist ein virtuoser Bühnen-Traum von fünf Jugendlichen, die sich in Drogen erfinden und verlieren, in rauschhaften

Bildern und einer soghaften Musik zwischen Noise, Techno, Jazz und Ballade, geschrieben von zwei Komponisten, die sagen: „9 Tage wach? Das sagt uns was...“

Mögliche Termine: 10. Mai, 16. Mai oder 17. Mai | Gespräch ab 19 Uhr, Vorstellung um 20 Uhr
Anmeldung für das Gespräch: Glocksin@neukoellneroper.de

Karten: 5 € (je Gruppe 2 Begleitpersonen frei) unter 030 6889 0777

Infos: www.neukoellneroper.de/play/9-tage-wach/

Kinder zum Olymp!-Kongress in Weimar

Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet die Kulturstiftung der Länder am 6. und 7. Juni 2019 in Weimar den 9. Kinder zum Olymp!-Kongress.

Wer besitzt eigentlich Kultur? Kann man sie „erben“ und für Kinder und Jugendliche erfahrbar machen? Und was bedeutet „kulturelles Erbe“ in einer Gesellschaft, die von Diversität, demographischem Wandel und unterschiedlichen Voraussetzungen in Städten und ländlichen Räumen geprägt ist? Anhand von Beispielen aus der Praxis untersucht der Kongress, wie bei Kindern und Jugendlichen ein kritisches und zugleich sorgsames Bewusstsein für kulturelles Erbe entstehen kann. Dabei geht es nicht nur um gebaute Zeugnisse aus der Vergangenheit und Gegenstände in Museen, es geht auch um das immaterielle Erbe – um Musik, Theater, Tanz oder Literatur. Über Vorträge, Podien, Foren und ein künst-

lerisches Programm hinaus bietet der Kongress eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung der Akteure. Er wendet sich an Vertreter*innen aus Kunst und Kultur, Kindergarten und Schule, Verwaltung, Wissenschaft und Vermittlung.

Das Kongressprogramm zum Download sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie unter <https://www.kulturstiftung.de/meins/>

Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter

Rampenlichter findet vom 5. - 18. Juli 2019 statt. Es gehört mit seinen 17 Tanz- und Theaterinszenierungen aus München, Deutschland und anderen Ländern, insgesamt 40 Abend-, Familien- und Schulklassenaufführungen und einem umfangreichen künstlerischen Begleitprogramm mit 72 Tanz- und Theaterworkshops zu den großen Münchner Festivals und bundesweit zu den größten Festivals im jugendkulturellen Bereich. Von 5. - 18. Juli werden die insgesamt 17 Bühnenstücke von und mit Kindern und Jugendlichen montags bis donnerstags in einem speziell für Schulen konzipierten Schulklassenprogramm am Vormittag zu sehen sein. Das Festival bietet verschiedene Tanz- und Theaterworkshops für die zuschauenden Schulklassen und fördert damit den künstlerischen Austausch und die kreative Interaktion von Kindern und Jugendlichen aller Schularten und Altersstufen. Im Anschluss an einige Produktionen finden zudem Publikumsgespräche statt.

Infos und Karten: www.rampenlichter.com

Für den Newsletter verantwortlich siehe unter Impressum und Datenschutz auf: www.tusch-berlin.de

Abmelden: Sie möchten den Newsletter nicht mehr beziehen? Unter info@tusch-berlin.de können Sie den TUSCH Newsletter abbestellen.

Fotos - wenn nicht anders gekennzeichnet: Gianmarco Bresadola

TUSCH Berlin ist ein Projekt der JugendKulturService gGmbH und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie